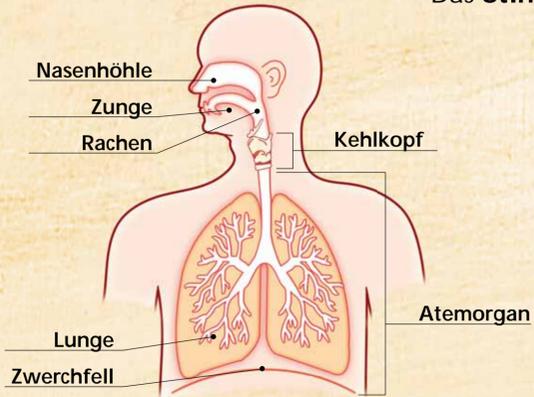


Die Stimme in der Kunstmusik

Stimmorgan



Das **Stimmorgan** besteht aus drei Teilen:

- Im **Kehlkopf** erzeugen die Stimmlippen den Ton.
- Das **Atemorgan** (Lunge, Luftröhre, Zwerchfell = Atemmuskel) liefert die Luft dafür.
- **Resonanzräume** (Rachen, Mund, Nasenhöhle ...) verstärken und formen den Klang. Professionelle Sänger müssen den Einsatz der Resonanzräume erlernen und beherrschen.

Stimmlippen



1. stark gespannte Stimmlippen: hoher Ton
2. schwach gespannte Stimmlippen: tiefer Ton
3. geöffnete Stimmlippen: kein Ton

Die **Stimmlippen** werden durch die Luft aus der Lunge zum Schwingen gebracht. Muskeln im Kehlkopf können die Stimmlippen spannen. Bei starker Spannung (Bild 1) erklingt ein hoher, bei schwächerer Spannung (Bild 2) ein tiefer Ton. Sind die Stimmlippen geöffnet (z. B. beim Atmen), erklingt kein Ton (Bild 3).

Stimmhöhe

Für die Höhe der Stimme (**Stimmhöhe**) ist in erster Linie die Länge der Stimmlippen verantwortlich.

Während eines Stimmwechsels (Stimmbruch oder Mutation) wächst der Kehlkopf. Die Stimmlippen werden länger und dicker; die Stimme wird tiefer.

Man unterscheidet folgende Stimmhöhen:



(Berufssänger haben einen größeren Tonumfang)

Stimmfächer

Bei Opernsängern ist es üblich, noch weiter zwischen verschiedenen Arten und Charakteren der Stimmhöhen zu unterscheiden (**Stimmfächer**), z. B.:

- dramatischer Sopran, Koloratursopran, lyrischer Sopran
- Heldentenor, lyrischer Tenor
- seriöser Bass, Charakterbass, Spielbass



Gesangsensembles



Neben dem solistischen Einsatz der Stimme (z. B. in der Oper) gibt es auch zahlreiche Gesangsgruppen, z. B. Chöre in unterschiedlichen Zusammensetzungen.

ist wahrscheinlich die älteste musikalische Ausdrucksform des Menschen. Gesang gibt es bei allen Völkern und er kann alle Lebenssituationen begleiten, z. B. als religiöser Gesang, Kinderlied, Begleitung der Arbeit.

In der abendländischen Musikgeschichte hat sich seit Jahrhunderten neben dem Singen mit ‚Naturstimme‘ eine hochspezialisierte Form des Kunstgesangs entwickelt (z. B. seit 1600 der Belcanto-Gesang).